

Leipzig

5. SÄCHSISCHER GESUNDHEITSTAG

STRUCTURE FOLLOWS STRATEGY –
STRUKTUR MUSS DER STRATEGIE FOLGEN



„Es ist besser, Brücken
zu bauen, statt Mauern.“

Sprichwort der Swahili

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr steht der Sächsische Gesundheitstag unter der Devise eines Sprichwortes der Swahili: „Es ist besser Brücken zu bauen, statt Mauern“.

Im deutschen und europäischen Gesundheitswesen ist Wandel die Regel und Beständigkeit die Ausnahme. Des Weiteren ist insbesondere in Deutschland die intersektorale Vernetzung rudimentär ausgebaut.

Noch nie waren Themenfelder, mit denen die Akteure im Gesundheitsmanagement und in der Gesundheitspolitik konfrontiert sind, daher so komplex und so zeitnah zu lösen, wie heute, kaum ein betrieblicher Bereich in der Gesundheitswirtschaft ist nicht von weit reichenden Neuerungen betroffen.

Themenfelder, wie die demografische Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Optimierungsbedarf der Gesundheitsinfrastrukturen, die Mitarbeiterstruktur, die wirtschaftliche Entwicklung und die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum implizieren Besonderheiten bei der Organisation von Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen, bei dem Bedarf und der Beschaffung von Kapital oder bei der Erneuerung von Infrastrukturen.

Finanz- und Wirtschaftskrise werden kurz- und mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf die Investitionsfähigkeit der öffentlichen Träger und auf das Anforderungsprofil der kreditierenden Banken zeigen. Die neu gewählte Regierung hat neue Strukturansätze in der Koalitionsvereinbarung hinterlegt, die Wirkungen zeigen dürften.

Mediziner und Klinikvorstände sind Manager. Damit teilen sie die Aufgaben aller anderen Manager, aus einem endlichen Budget für ihr Unternehmen das Maximum auszuschöpfen.

Strategisches Unternehmensmanagement, verbunden mit modernen Organisations- und Infrastrukturkonzepten, können den medizinischen, pflegerischen Leistungsträgern Hilfestellung bieten.

Wie die Unternehmensleitung von ambulanten und stationären Einrichtungen dem Unternehmen dazu verhelfen kann, seine betrieblichen und sachlichen Infrastrukturen zu optimieren, strategische Partnerschaften zwischen den städtischen Gebieten und dem ländlichen Raum zu strukturieren und die Missionen bestmöglich zu erfüllen, wie sich die Perspektiven der Investitionsfinanzierung in Deutschland entwickeln, ohne dass die Aufgabenerfüllung zum gordischen Knoten verkommt, wird auf dem diesjährigen 5. Sächsischen Gesundheitstag am 17. Dezember 2009 am Universitätsklinikum Leipzig diskutiert.

Dieses Mitteldeutsche Gesundheitsforum, das in Kooperation mit Bundesländern, Kliniken und anderen Partnern aus Gesellschaft, Politik und Industrie einmal im Jahr in Mitteldeutschland durchgeführt wird, bietet Gelegenheit sich praxisnah über die strategischen und operativen Entscheidungsgrundlagen, über Chancen und pragmatische Lösungsansätze inhaltlich und der Breite nach zu informieren, zu diskutieren und Projekte zu identifizieren außerhalb des sich stetig wiederholenden Kongressmarktes, es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Wir blicken daher mit großem Interesse diesem 5. Sächsischen Gesundheitstag entgegen.

Das vollständige Programm und die Unterlagen zur Anmeldung sind dieser Broschüre zu entnehmen. Auf die Möglichkeit vor Beginn oder nach Abschluß der Veranstaltung den anspruchsvollen Leipziger Weihnachtsmarkt zu besuchen, wird ausdrücklich hingewiesen.

Wir hoffen auf einen intensiven Gedankenaustausch, eine lebhaft Diskussions und freuen uns auf Ihr Kommen.



Ihr

Martin Henze
Geschäftsführer
GSK Strategy Consultants

5. SÄCHSISCHER GESUNDHEITSTAG, 17. DEZEMBER 2009 IN LEIPZIG AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

„STRUCTURE FOLLOWS STRATEGY – STRUKTUR MUSS DER STRATEGIE FOLGEN“

- 09.00 Uhr **Eröffnung, Einführung und Grußwort**
Martin Henze, GF, GSK Strategy Consultants, Strategische Erfolgsfaktoren, Berlin
Christine Clauß, Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Dresden
Sven Morlok, Staatsminister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, Dresden
Prof. Dr. med. Wolfgang Fleig, Vorstand Universitätsklinikum Leipzig AöR
Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister der Stadt Leipzig
- 09.30 – 09.50 Uhr **Die Entwicklung der Krankenhausfinanzierung und die Auswirkungen des Gesundheitsfonds auf das medizinische Leistungsgeschehen, was ist zu tun?**
Dieter Knoblauch, Referatsleiter Krankenhauswesen, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Dresden
- 09.50 – 10.10 Uhr **Kommunale Krankenversorgung, ambulantes Gesundheitswesen und Rettungsdienst – nur kooperativ dauerhaft leistungsfähig**
Jörg Freese, Deutscher Landkreistag, Beigeordneter für Jugend, Schule, Kultur und Gesundheit, Berlin
- 10.10 – 10.30 Uhr **Optimierung der Leistung durch Kooperation zwischen Kliniken, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, MVZ's und sonstigen Sozialeinrichtungen**
Siegfried Ziegler, GF, edia.con gGmbH, Chemnitz/Leipzig, Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH
- 10.30 – 11.05 Uhr **Konzept und Optimierungspotentiale durch Aufbau von intersektoralen Kooperationsmodellen an zwei Beispielen: Pflegenetzwerk Sachsen**
Witiko Nickel, Projektkoordinator, Leipzig
Carus Consilium Sachsen GmbH
PD Dr. Andrea Morgner, Dresden
- 11.05 – 11.25 Uhr **Optimierung des klinischen Leistungsgeschehens durch Prozessstandardisierung und Verdichtung der Infrastruktur**
Dr. Matthias Wokittel, Vorstand, Universitätsklinikum Leipzig
- 11.25 – 11.50 Uhr **Optimierung der OP Organisation**
Dr. med. Jan Baumann, Facharzt für Urologie, Medizinische Prozeßorganisation, VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin
- 11.50 – 12.10 Uhr **Nicht invasiv: Modeerscheinung oder Prozeßverbesserung?**
Michael Klein, Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck
- 12.10 – 13.20 Uhr **Mittag**
- 13.20 – 13.40 Uhr **Krankenhausinvestitionsfinanzierung im Kontext der aktuellen wirtschafts- und haushaltspolitischen Lage. Was ist zu tun?**
Roland Radtke, Fachbereichsleiter Gesundheit und Pflege, Deutsche Kreditbank AG, Berlin
- 13.40 – 14.00 Uhr **Krankenhausfinanzierung und Optimierungsbedarf im Bereich der Infrastrukturen. Was ist zu tun?**
Dr. Stephan Helm, GF, Landeskrankenhausgesellschaft Sachsen, Leipzig
- 14.00 – 14.40 Uhr **Konzept und Optimierungspotentiale durch ergänzende Beschaffungskonzepte am Beispiel des Neubaus der Hochtaunus-Kliniken:**
- Optimierte Beschaffung von Infrastrukturen und deren Projektsteuerung**
Jürgen Zimmermann, Architekt, Johannes Kresimon, Architekt, ARCADIS, Köln
- Optimierte rechtliche Gestaltungskonzepte der Beschaffung von Infrastrukturen**
Dr.iur. Olav Wagner, RA, NÖRR-Stiefenhofer-Lutz, Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin
- 14.40 – 15.05 Uhr **Gut für alle, die reich und gesund sind –schlecht für Arme und Kranke, wer zahlt, was ist zu tun? - Die Auswirkungen der Koalitionsvereinbarung auf das Leistungsgeschehen**
Herbert Weisbrod-Frey, ver.di, Bundesvorstand, Bereichsleiter Gesundheitspolitik, Berlin
- 15.05 – 15.30 Uhr **Krankenhausfinanzierung und Auswirkungen der Koalitionsvereinbarung auf das medizinische Leistungsgeschehen, Was ist zu tun?**
Dr. Michael Mörsch, DKG, Berlin
- 15.30 – 16.30 Uhr **Abschlußdiskussion, Kaffee**

Anmeldungen

Anmeldungen sind schriftlich (per Fax, Brief oder E-Mail) oder online unter: www.saechsischer-gesundheitstag.de möglich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns umgehend eine schriftliche Bestätigung. **Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.** Reise- und Übernachtungskosten etc. pp. werden nicht übernommen.

AGB

Durchführungsabweichung

Der Veranstalter behält sich insbesondere vor einen Ersatzreferenten einzusetzen.

Zertifikat

Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat gemäß der Weiterbildungsordnung für Ärzte bestätigt. Das Zertifikat wird bei der Abreise ausgehändigt.

Zimmerreservierungen

Zimmerreservierungen werden von den Teilnehmern selbst vorgenommen. Auf unserer Internetseite finden Sie entsprechende links zur Buchung.

Datenschutz

Personenbezogene Daten von Teilnehmern werden ausschließlich gespeichert, um sie auch zukünftig über Angebote der GSK informieren zu können. Keinesfalls geben wir Ihre Daten an Dritte weiter.

Haftung

Für Schäden, die der Veranstalter zu vertreten hat, haftet er, unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dieses gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände während des Veranstaltungszeitraumes.

Sonstiges

Im Falle der Unrichtigkeit einzelner Klauseln dieser Teilnahmebedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt und es tritt eine wirtschaftlich vergleichbare Regelung in Kraft. Gerichtsstand ist Lübeck.

E-MAIL-ANMELDUNG: WWW.SAECHSISCHER-GESUNDHEITSTAG.DE · FAX-ANMELDUNG: ++49 (4524) 7030549

Name

Vorname

Geschlecht männlich weiblich

Titel

Hochschule / Firma

Institut / Abteilung

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort

Land

Telefon

Fax

E-Mail

Ich erteile meine Zustimmung, dass mein Name und Funktionsbezeichnung auf einer Teilnehmerliste geführt werden dürfen. ja nein

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme am 4. Sächsischen Gesundheitstag an. Ich akzeptiere die AGB.

Unterschrift

HOTELINFORMATIONEN, RESERVIERUNGEN UND TRANSFER

Tagungsleitung

Martin Henze, GF

GSK Strategy Consultants, Berlin

Telefon: ++49 (4524) 7032-17

Mobil: ++49 (151) 50661234

E-Mail: martin.henze@tsgsk-sh.de

Tagungsorganisation

Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Ina Nagel

Telefon: ++49 (151) 50661234

Telefax: ++49 (4524) 7030-549

E-Mail: ina.nagel@tsgsk-sh.de

Universitätsklinikum Leipzig, AöR

Pressestelle / Unternehmenskommunikation

Dipl.-Jour. Heiko Leske · Liebigstraße 18

Telefon: ++ 49 (341) 9715905

Telefax: ++ 49 (341) 9715906

E-Mail: heiko.leske@uniklinik-leipzig.de

GSK®

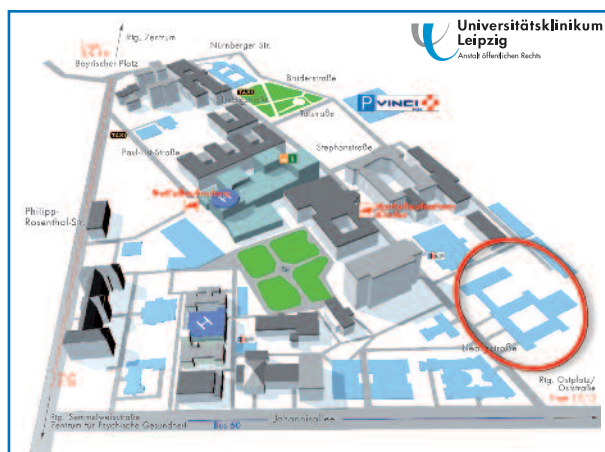
Strategy Consultants

Veranstalter GSK · Gesellschaft für Strategieberatung

Dorfstraße 14 · 23584 Scharbeutz

++ 49 (4524) 7032-17 · www.gsk-sh.de

Weitere Informationen zum Anfahrtsweg und über Hotels finden Sie unter www.gsk-sh.de oder www.saechsischer-gesundheitstag.de



Veranstaltungsort Universitätsklinikum Leipzig
Carl-Ludwig-Institut · Kleiner Hörsaal
Liebigstraße 27 · 04103 Leipzig